



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf
(PRASD/UWA/01/2020) vom 27.08.2020

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frank Grygiel

Mitglieder
Jörn Grimm
Heike Schneekloth
Walter Schneekloth
Hartmut Sye

von der Verwaltung
Frank Fassmann

Sachverständiger zu TOP 9

Gäste
Matthias Gnauck
Henning Kruse
Monika Löhndorf

Bürgermeister, zugleich als Protokollführer
Gemeindevertreter
Gemeindevertreterin

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 23:10 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2019
6. Sachstandsbericht 1. Bauabschnitt Sanierung der Kanalisation
7. Beratung und Beschlussfassung für zusätzliche Sanierungsarbeiten in Verbindung mit dem 1. Bauabschnitt, Sanierung der Kanalisation

8. Sanierung der Kanalisation - Ausschreibung 2. Bauabschnitt für das Jahr 2021; Vorstellung der Planungsunterlagen
9. Information zum Stand der Planungen Breitbandversorgung im Gemeindegebiet; Vorstellung der Planungsunterlagen
10. Beratung über die Erneuerung der Zaunanlagen am Spielplatz
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste, insbesondere Herrn Frank Fassmann vom Amt Probstei als Sachverständigen zum Tagesordnungspunkt 9. Er stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Nachdem sich auf Nachfrage niemand von den Ausschussmitgliedern bereit erklärt, das Protokoll zu führen, übernimmt Bürgermeister Gnauck diese Aufgabe.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Der Vorsitzende erklärt, dass sich beim TOP 8 der Einladung der Fehlerteufel eingeschlichen habe. In der Einladung lautet der TOP: „Sanierung der Kanalisation – Ausschreibung 2. Bauabschnitt für das Jahr 2022; Vorstellung der Planungsunterlagen“. Korrekt muss es „2021“ heißen. Er bittet, diesen Fehler zu entschuldigen. Es werden keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht. Die Tagesordnung ist damit in der vorliegenden, korrigierten Form genehmigt.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit, die TOP's 12 bis 14 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Gemeindevertreterin Löhndorf spricht die Reinigung der Fußwege und der Kantsteine an und fragt, ob die Verpflichtung der Grundstückseigentümer*innen zur regelmäßig Reinigung nicht mehr bestehe. Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde eine gültige Straßenreinigungssatzung habe, die aber leider nicht von jedem beachtet werden würde. Gemeindevertreterin Schneekloth regt an, diejenigen, die sich nicht an die Satzung hielten, gesondert

anzuschreiben, auf ihre Pflichten hinzuweisen und alternativ einen Dienstleister mit der Reinigung zu beauftragen. Die entstehenden Kosten müssten dann von denjenigen bezahlt werden, die die Satzung nicht beachten. Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss überein, die Amtsverwaltung zu bitten, ein Schreiben das an alle Grundstückseigentümer*innen gerichtet ist, zu entwerfen, in dem ein letztes Mal auf die Pflichten der bestehenden Straßenreinigungssatzung und gleichzeitig auf die Folgen bei Nichtbeachtung hingewiesen wird. Bürgermeister Gnauck nimmt sich der Sache an.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2019

Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden seitens des Ausschusses nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt damit in ihrer vorliegenden Form als genehmigt.

TO-Punkt 6: Sachstandsbericht 1. Bauabschnitt Sanierung der Kanalisation

Der Vorsitzende berichtet von den bisher erledigten Baumaßnahmen seit Beginn der Arbeiten im März. Aufgrund des guten Wetters kamen die Tiefbauer sehr gut voran und lagen zeitweise zwei Wochen vor dem Zeitplan. Er bedankt sich ausdrücklich bei den Brüdern Havemeister, für deren Kooperationsbereitschaft und Unterstützung, bei der Umsetzung der Arbeiten durch den Tiefbauer und das Ingenieur-Büro. Er erklärt, dass die neue Hauptleitung vom Dorf zu den Klärteichen nunmehr fertiggestellt sei und im Gegensatz zur vorherigen vollständig auf dem Grundstück der Brüder Havemeister verläuft. Weitere Teilbereiche im „Hörn“ sowie in der „Teichstraße“ seien ebenfalls fertiggestellt. Derzeit ist die Baufirma in der Straße „Im Winkel“ tätig. Nach Fertigstellung dort wird der Fußweg in der Teichstraße beginnend an der Einmündung in die Dorfstraße in Richtung des Alten Spritzenhauses saniert, insbesondere werden die Bordsteine hochgezogen und ein wassergebundener Belag aufgebracht. Der Vorsitzende bedankt sich bei der Firma *Norbert Szupryczynski Tiefbau GmbH* und deren Mitarbeitern sowie beim Ingenieur-Büro Hauck für die bisherigen Arbeiten und die ausgesprochen gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ferner dankt er allen betroffenen Bürger*innen für das Verständnis, dass sie für die Unannehmlichkeiten während der bisherigen Bauzeit aufgebracht haben. Aufgrund der Umsicht der ausführenden Firma sind die „Nebenwirkungen“ bislang vergleichsweise gering geblieben. Er drückt seine Zuversicht aus, dass bei weiterhin planmäßigem Verlauf mit einem Ende der Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt im Oktober zu rechnen sei.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen und Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung für zusätzliche Sanierungsarbeiten in Verbindung mit dem 1. Bauabschnitt, Sanierung der Kanalisation

Der Vorsitzende berichtet von einer Abwasserleitung, die vom Grundstück „Mühlenredder 10“ über eine nachbarliche Koppel verläuft und an die Hauptleitung angeschlossen ist. Diese Leitung konnte beim ersten Filmen nicht mit berücksichtigt werden, da dies seinerzeit technisch nicht möglich war. Das Filmen wurde nunmehr während der laufenden Sanierungsarbeiten nachgeholt. Dabei stellte sich heraus, dass die Leitung stark beschädigt ist und ebenfalls saniert werden muss. Da noch weitere Grundstücke an diese Leitung angeschlossen sind, genießt sie öffentlichen Charakter und liegt somit in der Verantwortung der Gemeinde. Das Ingenieur-Büro Hauck beziffert die Kosten für die Sanierung auf ca. 40.000 Euro. Die Finanzierung könnte durch erzielte Einsparungen bei der Sanierung des 1. Bauabschnitts bei gedeckt sein. Sollte das nicht möglich sein, so muss der Betrag durch einen Nachtragshaushalt 2020 gedeckt werden, der ohnehin erstellt wird.

TO-Punkt 8: Sanierung der Kanalisation - Ausschreibung 2. Bauabschnitt für das Jahr 2021; Vorstellung der Planungsunterlagen

Der Vorsitzende wirft die vorgesehene Planung für den 2. Bauabschnitt in den Straßen „Söhren“ und „Söhrenredder“ per Beamer an die Wand und erläutert die geplanten Maßnahmen. Insbesondere geht er dabei auf die Dimensionierung der Abwasserrohre ein. Im Anschluss erläutert er den vorläufigen Zeitplan für die erforderlichen Schritte bis zum geplanten Baubeginn am 01.03.2021. Aufgrund der vom Ingenieur-Büro Hauck ermittelten voraussichtlichen Kosten von 1.000.000 Euro (netto) ist eine beschränkte Ausschreibung vorgesehen. Insgesamt 7 Firmen werden aufgefordert, ihr Angebot abzugeben. Der Vorsitzende verteilt eine Liste mit den anzuschreibenden Firmen an die Ausschussmitglieder. Diese Liste wird als Anlage 1 Bestandteil dieses Protokolls. Im Anschluss beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder zum Auswahlverfahren der Firmen und zu den geplanten Arbeiten und Maßnahmen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die vorgestellte Planung zustimmend zur Kenntnis.

TO-Punkt 9: Information zum Stand der Planungen Breitbandversorgung im Gemeindegebiet; Vorstellung der Planungsunterlagen

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Frank Fassmann vom Amt Probstei. Dieser stellt sich und seine Aufgabenstellung bei der Breitbandeinführung im Verbandsgebiet des Breitbandzweckverbandes kurz vor. Nach dieser Einleitung erläutert Herr Fassmann den derzeitigen Stand des Verfahrens. Am 31.08.2020 werden die Tiefbauarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund des Volumens der Arbeiten muss dies EU-weit erfolgen. Er erklärt, dass die Tiefbauarbeiten in 2 Losen ausgeschrieben werden. Geographische Grenze für diese Teillöse ist die Bahnlinie Kiel – Schönberg. Einerseits liegt dies daran, dass die Gemeinde Probsteierhagen kein Mitglied des Breitbandzweckverbandes Probstei ist, sondern für sich eine eigene Lösung gefunden hat, andererseits will man den entstehenden bürokratischen Aufwand vermeiden, der entsteht, wenn man eine Bahntrasse mit einer Leitung queren will. Prasdorf bildet mit dem Gemeindegebiet einen Teil der südlichen Grenze des 1. Teillostes. Im Anschluss erläutert Herr Fassmann die diversen Vorarbeiten, die der Zweckverband bislang geleistet hat (Anträge auf Fördermittel, Gespräche mit Planungsbüros und dergleichen mehr). Er drückt die Hoffnung aus, dass bei Vorlage eines entsprechenden Angebots die ersten Bagger in ca. acht Wochen rollen könnten. Die Bauweise soll „klassisch“ erfolgen, d. h. Verlegung der Glasfaserkabel in Tiefbauweise in ca. 60 bis 65 Zentimeter Tiefe. Der ambitionierte Zeitplan des Zweckverbandes sieht eine Versorgung des gesamten Verbandsgebietes bis Ende 2021 vor. Diese Planung wird insbesondere durch die zeitlich befristete Bewilligung der Fördermittel vorgegeben, die in 2022 ausläuft. Nach dieser Einleitung wirft Herr Fassmann per Beamer die verschiedenen vom Planungsbüro vorgesehenen Trassen der Leitungen an die Wand. Bürgermeister Gnauck ergänzt, dass er im Vorfeld zusammen mit Herrn Fassmann die Standorte für die insgesamt vier benötigten Verteilerkästen in der Gemeinde Prasdorf abgestimmt habe. Es ist vorgesehen, einen Kasten am Regenrückhaltebecken an der Einmündung „Söhren“ in die „Dorfstraße“ zu installieren. Dort steht bereits ein Kasten der SH Netz AG. Ein weiterer (doppelter) Verteilerkasten ist am Standort in der „Dorfstraße“ gegenüber des „Bötengangs“ vorgesehen. Auch dort steht bereits ein Kasten der SH Netz AG. Für den dritten Verteilerkasten ist der Standort am Alten Spritzenhaus geplant. Herr Fassmann erläutert im Anschluss den vorgesehenen Bau. Vereinfacht gesagt kommt das Internet in Laboe am dortigen Kreisel vor der Ortseinfahrt an. Die Leitung wird dann in Richtung Stein verlegt. Von dort geht eine Abzweigung nach Lutterbek. Die

„Haupttrasse“ wird dann nach Barsbek geführt und von dort weiter nach Wisch gebaut. Von Barsbek wird die Leitung nach Prasdorf führen und von dort quasi in einem Ring wieder nach Lutterbek weitergebaut. Anhand diverser Karten, die das Prasdorfer Ortsgebiet abbilden, erläutert Herr Fassmann dann den Verlauf der Leitungen im Dorfgebiet selbst. Dabei wird man überwiegend innerhalb der Gehwege die Verlegung vornehmen. Die Ausschusmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und geben Herrn Fassmann diverse Verbesserungsvorschläge mit. Insbesondere hat das in München befindliche Planungsbüro in manchen Straßen offensichtlich die Straßenseiten verwechselt. Dies muss an manchen Stellen nachgebessert werden. Herr Fassmann notiert sich die angegebenen Stellen. In den Plänen sind zwar die einzelnen Hausanschlussleitungen bereits eingezeichnet. Den tatsächlichen Verlauf auf dem jeweiligen Grundstück wird die ausführende Tiefbaufirma aber noch mit jeder / jedem Grundstückseigentümer*in genau abstimmen und dokumentieren. Insgesamt zeigen sich die Ausschusmitglieder mit den Planungen zufrieden. Herr Fassmann erläutert, dass die mitgeteilten Änderungen für den Trassenverlauf in eine endgültige so genannte Genehmigungsplanung einfließen, die das Planungsbüro noch erstellt und die von der Gemeindevertretung beschlossen werden muss. Der Vorsitzende wird die Planungsunterlagen in digitaler Form an die Ausschusmitglieder weiterleiten und bittet sie, die Planungen noch einmal in aller Ruhe durchzusehen und Auffälligkeiten oder Änderungsvorschläge an ihn oder an den Bürgermeister zu schicken. Diese werden dann an Herrn Fassmann weitergeleitet, der diese dem Planungsbüro mitteilt. Als Erledigungstermin für die Durchsicht wird der 04.09.2020 vereinbart. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Fassmann für den Vortrag und die bisher geleisteten Vorarbeiten.

TO-Punkt 10: Beratung über die Erneuerung der Zaunanlagen am Spielplatz

Der Vorsitzende erläutert, dass vier Angebote vorlägen. Diese liegen zeitlich allerdings mehrere Monate auseinander. Ggfs. müsste bei den Anbietern abgefragt werden, ob die Angebote in der vorliegenden Fassung noch gültig seien. Da seine Vorstellung, eine geeignete Person im Dorf zu finden, die sich quasi „den Hut aufsetzt“ und die erforderlichen Arbeiten plant, organisiert und koordiniert, nicht umgesetzt werden konnte, schlägt der Vorsitzende vor, dass Gemeindevertreterin Schneekloth beauftragt wird, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung am 21.09. jemanden für diese Aufgabe zu suchen. Sollte diese Suche erfolglos bleiben, plädiert er dafür, die gesamten Arbeiten durch eine Firma erledigen zu lassen. Gemeindevertreterin Schneekloth stellt darauf hin das gesamte Projekt infrage und schlägt ihrerseits vor, lediglich die abgängigen Maschendrahtzaunelemente an der Nord- und der Westseite zu erneuern. Es entsteht eine sehr angeregte Diskussion, in deren Verlauf Gemeindevertreter Kruse erklärt, dass er den Standpunkt der Gemeindevertreterin Schneekloth teilt.

Nach weiterer längerer und angeregter Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, Bürger*innen durch aktive Ansprache zu motivieren, einen neuen Zaun rund um den Kinderspielplatz zu errichten. Die Ausführung kann wahlweise als Doppelstabmattenzaun oder alternativ als Maschendrahtzaun erfolgen. Die endgültige Entscheidung darüber erfolgt nach Bekanntwerden der beteiligten Personen. Sollte bis zum 21.09.2020 die Werbemaßnahme nicht erfolgreich abgeschlossen werden, da sich keine Bürger*innen zur Verfügung gestellt haben, soll auf Basis der vorliegenden vier Angebote eine Firma beauftragt werden, diese Arbeiten durchzuführen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Gemeindevertreterin Schneekloth teilt mit, dass am Rehberg Sperrmüll im Graben läge. Dieser müsse durch die Gemeinde entsorgt werden.

Gemeindevertreterin Schneekloth merkt an, dass diverse Straßenlaternen nicht funktionieren würden. Bürgermeister Gnauck erklärt dazu, die Firma *Elektro Rethwisch* bereits mit der Reparatur beauftragt zu haben. Nach Auskunft des Elektrikers könne es sich dabei um einen Folgeschaden des Totalausfalls der Straßenbeleuchtung aus dem Januar handeln.

Gemeindevertreterin Schneekloth bemängelt die Knickpflege am Radweg in Richtung Lutterbek. Der für die Gemeinde tätige Hausmeisterservice soll Abhilfe schaffen.

Gemeindevertreterin Schneekloth regt an, den Papierkorb am Mehrzweckhaus am Dorfplatz abzubauen. Dieser würde zunehmend durch darin entsorgte Hundekotbeutel befüllt. Dies führe zu Geruchsbelästigungen und Hygieneproblemen.

Gemeindevertreterin Schneekloth reklamiert, dass ein Loch auf dem Rasen des Dorfplatzes, in dem die Jugendwehr zu Weihnachten ihre Tanne aufstellt, nicht verfüllt worden sei. Eine Bürgerin wäre dort bereits hineingetreten. Zudem bestünde für dort spielende Kinder eine Unfallgefahr. Bürgerliches Mitglied Grimm verweist auf die Zuständigkeit der Feuerwehr.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

Bürgermeister Gnauck gibt dann bekannt, dass

- Die Deutsche Telekom angekündigt habe, die „Telefonzelle“ an der Einmündung der Teichstraße in die Dorfstraße noch in diesem Jahr abzubauen. Der Umsatz dort würde unter einem Euro pro Monat betragen und somit einen Weiterbetrieb aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr rechtfertigen.
- Das Projekt ALFA (Anruf-Linienfahrten) nach erfolgreichem Testbetrieb im Amt Lütjenburg zum Fahrplanwechsel im Dezember in der Probstei eingeführt werden soll.
- Alle Gemeinden des Amtes Probstei einen neuen Wegenutzungsvertrag für Strom abschließen müssen, da die alten Verträge auslaufen.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit um 22:20 Uhr aus.

gesehen:

gez. Frank Grygiel
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -